



SCU

# Flaschenpost



Segel-Club Unterelbe von 1929 e.V.

## Propellerwellen aus Werkstoff 1.4462

– und nicht aus sogenanntem „nichtrostenden“ Stahl.

Wir liefern Propellerwellen aus dem Werkstoff 1.4462. Seine guten mechanischen Eigenschaften und die hohe Korrosionsbeständigkeit machen den Werkstoff 1.4462 zur optimalen Lösung für Ihre Propellerwelle im Vergleich zu Propellerwellen aus sogenanntem „nichtrostenden“ Stahl.

Durch seine besonderen Eigenschaften ist der Werkstoff 1.4462 hervorragend geeignet für die Verwendung in der chemischen/petrochemischen Industrie, dem Einsatz im Meer-/Brack-

wasser und im Offshore-Bereich sowie in der Hydraulik.

Der Werkstoff 1.4462 vereint in sich eine hohe Betriebssicherheit und sehr lange Lebensdauer.

Rohrkolbenstangen · Spezialkolbenstangen  
Zylinderrohre · Maschinenteile

geschliffen · gehärtet · vernickelt · verchromt

Einzel- oder Serienfertigung, Fix- oder Hestellungslängen  
Abnahmen durch Gerni, Lloyd, TÜV, Nonke Veritas etc.

einbaufertig – nach Zeichnung oder Muster

RSK Stahl- und Fertigteile  
Produktions- und Vertriebs GmbH  
Hosenkamp 1 · 25482 Appen



Tel.: 04101/54 52-0  
Fax: 04101/51 20-87  
www.rsk-stahl.de

## Antriebstechnik für Dreh- u. Schiebetüren



**TORMAX**  
AUTOMATIC



Tel. (0 40) ☎ 80 78 78-0 · Fax 80 78 78-11

Peiser Tür- und Torautomatik GmbH

Brandstücken 42 · 22549 Hamburg

[www.peiser.com](http://www.peiser.com)

Titelbild nach einem Aquarell von Ernst Pohlmann.  
„Cul Blanc“ Segler - Mehr Info unter [www.ernst-pohlmann.de](http://www.ernst-pohlmann.de)



Vorwort/Termine	<b>04</b>
Protokoll März, April, Mai, Juni und August	<b>05</b>
SCU, quo vadis?	<b>12</b>
SCU-Absegeln 2008	<b>14</b>
Opti Wochenende 2008	<b>15</b>
Die SCU Regatta 2008	<b>17</b>
Charly's Geburtstag	<b>20</b>
Serie: „SCU Bootsnamen und ihre Herkunft“	<b>21</b>
Die Tombola hatte es in sich	<b>22</b>
Kieler Woche ... in Kroatien !	<b>26</b>
Der SCU	<b>30</b>



## Vorwort:

Liebe SCUer,

Nun liegt Sie also vor uns, die langersehnte Flaschenpost. Peti hat ganze Arbeit geleistet, in dem er mit seiner charmanten Art, gewürzt mit einem Hauch von Penetranz, es geschafft hat, einigen Mitgliedern ein paar Zeilen zu entlocken. Diese Ausgabe der Flaschenpost ist deshalb auch besonders reichhaltig ausgefallen, als Ansporn für Euch alle, doch mal ein paar Worte für die anderen SCUer übrig zu haben.

Der Sommer liegt bereits hinter uns, und die letzten Segelwochen werden so schnell vergehen wie die vorangegangenen Monate. Auf der Ostsee haben sich wieder viele SCUer getroffen und zeitweise ganze Päckchen in dänischen Häfen belegt. Ein tolles Bild!

Jetzt, im Herbst, ist wieder die Zeit für die Aktivitäten und davon stehen auch bei uns noch einige an, so wie mal wieder ein Absegeln, welches SCU-gerecht in verkehrsgünstiger Anbindung liegt. Nicht nur damit die älteren Semester teilnehmen können, sondern damit auch SCUer die kein Schiff (mehr) haben kommen können. Auch die Eltern der Optikinder möchte ich recht herzlich einladen (die meisten anderen SCUer beißen nicht).

Zuerst jedoch kommt das Yachthafenfest, und sofern Euch diese Flaschenpost noch rechtzeitig erreicht, hoffe ich, dass wir uns alle am Samstag nach dem SCU-Optipokal in der Halle an einem SCU-Tisch treffen und nett einen ausklönen. Bis dahin und goden Wind,

Olli Fude

---

## Termine:

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
|  | <b>09. Oktober</b>               |
|  | • Clubversammlung                |
| <b>5. September</b>                          | <b>11. Oktober</b>               |
| • Yachthafenfest ab 17 Uhr<br>am „SCU-Tisch“ | • Absegeln im MSC                |
| • SCU-Optipokal im Yachthafen                | <b>13. November</b>              |
|  | Clubversammlung                  |
| <b>11. September</b>                         | <b>22. November</b>              |
| • Clubversammlung                            | Grünkohlessen, 19 Uhr bei Schlag |



## Protokolle:

### Clubversammlung März 2008

---

*Vorsitz: Olli Fude*

*Protokoll: Peter Kühnle*

*(In Amtshilfe für Horst )*

#### 1. Spenden

Olli berichtete über die aktuellen Spenden für die Opti Abteilung (1000€ Kollekte-Generalversammlung, 300€ Kollekte Spieleabend und 2000€ aus

einem hier nicht näher bezeichneten Fond eines Kreditinstituts. Stattliches Sümmechen: An Olli Dank für sein Spenden-Management!

#### 2. Uli und Moni's Optifilm von Borgwedel 2007

Großartige Leistung der Filmkünstler s.o., die unsere Optis bei rasender Fahrt und 4-6 Bft auf der (und manchmal unter der) Schlei lebensnah und realistisch in einem ca. 1-stündigen Film festgehalten haben. Das nächste Mal bitte etwas mehr positive Resonanz, liebe Freunde: da



## SAILMAKERS

### Quality & Performance

**HOOD Sailmakers Deutschland**

Thomsen Segelmacherei

Fon +49(0)4101-555740 · Fax +49(0)4101-555973

Internet: [www.hood-sails.com](http://www.hood-sails.com) · Email: [de@hood-sails.com](mailto:de@hood-sails.com)

Süntelstraße 76b · D-25462 Rellingen b. Hamburg



steckt mehr Arbeit hinter einem solchen Film, als die Aufmerksamkeit und der Beifall vermuten ließen!

### 3. Neuaufnahmen

In den SCU wurden durch den Vorsitzenden aufgenommen:

- Thomas Einfeld und Anette Prang; 30er Schärenkreuzer „LAOTSE-CIRRUS“
- André Peiser; SHARK 24 „TUBARAO“, LP Teufelsbrück

### 4. Lebensrettungstraining

Unser Ove (Simonsen) bietet unseren Mitseglerinnen und Mitseglern ein Training an, das von außerordentlicher Bedeutung und Wichtigkeit ist!

Ove versetzt in einem praktischen Training diejenigen Mitsegler und Mitseglerinnen, die kein Boot alleine führen können, in die Lage, eigenständig folgende Notmaßnahmen durchzuführen:

- Fremdhilfe anfordern /Seenotsignale
- Anlegen und ablegen ohne Fremdhilfe
- Mann über Bord Manöver

Wir wissen, dass es immer wieder zu Seenot- und Todesfällen kommt, wenn der Bootsführer ausfällt (z.B. über Bord geht) und die Besatzung (meist die Partnerin) mit Boot und Einrichtung

keine Rettungsmaßnahmen einleiten kann.

Termine in Einzelvereinbarung ab August 2008 mit Ove absprechen!

Tel: 040-82 08 96.

### 5. Termine:

- Nächste Clubversammlung: 10. April 2008 20.00h – „bei Schlag“
- SCU - Regatta: 17. Mai – Der SCU hat die stolze Summe von 30 regattafähigen Schiffen in HH und Wedel! Ich wünsche mir, dass diesmal minimal 10 SCU Schiffe am Start sind, denn der SCU betreibt hier einen enormen organisatorischen- und Kosten-Aufwand! Es sind genug Preise da! Macht einfach mit und lasst euch von der tollen Atmosphäre unserer Kameradschaftswettfahrt und der After-sail Party einfangen!
- Peti stiftet eine Flasche Whiskey für das 1. SCU-Boot, das mit einer aus verschiedenen SCU Mitgliedern zusammengesetzten Mannschaft ins Ziel kommt (ausgeschlossen sind hierbei Familienmitglieder).
- SCU-Grillfest Yachthafen: Freitag 6. Juni 2008. Ausrichter Kati und Peti



## Clubversammlung April 2008

---

Vorsitz: *Olli Fude*

Protokoll: *Horst Kühl*

### 1. Olli erklärte, dass es nicht viel Neues zu berichten gibt.

### 2. Verschiedenes

- Uli berichtet, dass der Container noch im April aufgestellt wird. Die Beschriftung muss noch mit Herrn Gercks vom HYG besprochen werden.
- Ein Außenborder mit einem 4-Taktmotor für das Regattabegleitboot wurde angeschafft. Damit der Außenborder auch auf der Alster benutzt werden darf, ist ein 4-Taktmotor erforderlich.
- In Stade gibt es keine offiziellen Liegeplätze für Sportboote. Man kann nur an der Spundwand oder an großen Schiffen festmachen.
- Alte, unbrauchbare Segel werden von Susanne Kühl (Tel.: 04103-709631) für 1-2 Euro/kg, je nach Zustand und Verwendbarkeit, gekauft und abgeholt.

### 3. Filmvortrag

Sven zeigt uns einen Film und berichtet von der Atlantiküberquerung von Gran

Canaria nach St. Lucia. 245 Schiffe haben an der Regatta teilgenommen. Die ca. 3000 Sm wurden in ca. 15 Tagen zurückgelegt.



---

**TV Master's**

---

**Athmer, HH-Blankenese,  
Blankeneser Bahnhofstr.48  
Tel. 0 40/86 08 85**



## Clubversammlung Mai 2008

---

Vorsitz: Uli Kade

Protokoll: Horst Kühl

**1. Die Vorsitzenden Oliver Fude und Peter Kühnle sind verhindert und können nicht an der Clubversammlung teilnehmen. Der Vorsitz wird deshalb vertretungsweise von Uli Kade übernommen. Es sind nur 14 Mitglieder anwesend.**

### 2. Uli berichtet

- Der Motor am Schlauchboot ist defekt. Eine kurzfristige Reparatur ist nicht möglich. Michael Waller ist bereit, das Schlauchboot mit dem Motor zur Reparaturwerkstatt zu bringen.
- Der Container wurde im Jachthafen bereits aufgestellt.

### 3. SCU-Regatta am 17.05.08

Es wurden Einzelheiten für das Programm und die Organisation besprochen. Der Wanderpreis „Wendemarke“ wurde mit einer polierten Metallplatte im Deckel versehen. In die Oberfläche der Metallplatte wurden die Namen der Preisträger aller SCU-Regatten seit 1962

eingraviert. In Zukunft sollen die Namen aller weiteren Preisträger der SCU-Regatten jedes Jahr eingraviert werden.

### 4. Bootstaufe

Anette Peiser möchte die SCU-Mitglieder zur Bootstaufe am 18.05.08 am Grillplatz an der Westanlage einladen.

### 5. Regattabericht

Carl- Rainer Babinski berichtet über die Regatta in der Karibik

### 6. Ove berichtet über die Versammlung der HYG

- Neuer Geschäftsführer der HYG ist Herr André Wrage.
- Die Hafeneinfahrten werden nicht verändert.
- Die Wartezeiten beim Kranen sind so lang, dass es schon zu Auseinandersetzungen gekommen ist.

### 7. Verschiedenes

Es wurde darüber diskutiert, wie man jüngere Mitglieder für den SCU gewinnen kann.



## Clubversammlung Juni 2008

---

Vorsitz: Olli Fude

Protokoll: Horst Kühl

### 1. Neuaufnahme

- Jürgen Schütze wurde als neues Mitglied in den SCU aufgenommen.
- Der Vater eines Opti-Seglers hat einen Aufnahmeantrag bei Olli eingereicht.

### 2. Müllentsorgung

Sportboote mit einer Länge von über 12 m müssen das Merkblatt für Müllentsorgung ständig an Bord führen.

### 3. SCU- Regatta

Die SCU- Regatta wurde in diesem Jahr mit starker Beteiligung durchgeführt. Man traf sich anschließend zum Grillen und Biertrinken.

### 4. Grillfest

Das Grillfest war trotz geringer Beteiligung sehr gelungen. Es wurden ca. 40 l Bier getrunken. Das Fest endete erst um 3<sup>00</sup> Uhr bei Olli im Cockpit.

### 5. Seenotsignale

Ove rät davon ab, eine Signalpistole an Bord zu führen, weil nicht nur ein

**UNSERE SEGEL  
BRAUCHEN SIE  
NICHT ZU KÜSSEN,**

**UM SICH WIE EIN KÖNIG**

**ZU FÜHLEN...**



© FUDE2 Werbung 2001 - 04108 / 970034

**...ABER SIE WERDEN  
ES WAHRSCHEINLICH  
TROTZDEM TUN!**

YACHTSEGEL, REPARATUREN, RIGG & TAKELAGE

**YACHTSEGELMACHEREI  
HINSCH & RUHLAND**

AM RETHHÖVEL-HAFEN · 25348 GLÜCKSTADT  
TEL. 04124 - 93 52 - 0 · MAIL@HINSCH-RUHLAND.DE

**WWW.HINSCH-RUHLAND.DE**



Waffenschein dafür erforderlich ist, sonder auch ein Nachweis, dass die Pistole sicher und unter ständiger Aufsicht verwahrt wird.

Signalraketen sind dagegen geeigneter. Sie fliegen höher und ein einfacher Waffennachweis, bzw. eine Waffenbesitzkarte, vom DSV reicht aus um sie an Bord führen und benutzen zu dürfen.

## **6. Unterfeuer Mühlenberg**

Auf dem Fundament das geplanten Unterfeuers Mühlenberg soll auf Initiative des MSC ein Gebäude mit Räumen für Segelunterricht errichtet werden. Uwe Kopmann schlägt vor, mit den MSC zu verhandeln und die Benutzung eines der Räume für die SCU-Clubversammlung schon jetzt vertraglich zu sichern.

## **7. SCU- Flaschenpost**

Peter Kühnle erklärt sich bereit, bis zur nächsten Jahreshauptversammlung die Redaktion für die Flaschenpost zu übernehmen.

## **8. Sicherheit auf der Elbe**

Nach einem Bericht der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung müssen große Containerschiffe auf der Elbe minde-

stens mit einer Geschwindigkeit von 8 kn fahren. Mit der Strömung ergibt sich dann eine Geschwindigkeit von ca. 11 kn. Die Schiffe können dabei nicht ausweichen und auch nicht stoppen. Außerdem ist der Bereich von 300 bis 1000 m vor dem Schiff von der Brücke aus nicht zu sehen. Es wird dringend geraten, mit einem Sportboot rechtzeitig auszuweichen.

## **9. Verschiedenes**

- Zum Herbst soll eine zweite 420er- Jolle angeschafft werden.
- Das Opti- Segeln im SCU soll mehr auf Wandersegeln und Seemannschaft und weniger auf Ragattasegeln ausgerichtet sein.
- Die Bootstaufe von Anette Peisers Schärenkreuzer am 18.05.08 war gut besucht.



## Clubversammlung August 2008

---

Vorsitz: Peter Kühnle

Protokoll: Horst Kühl

### 1. Absegeln

Peti schlägt vor, zum Abschluss der Segelsaison das Absegeln wieder stattfinden zu lassen. Als möglicher Termin wurde der 11.10.2008 genannt.

Das Fest soll, wenn es möglich ist, im Clubraum des MSC stattfinden. In den Preis der Eintrittskarten soll der Preis für ein Los der Tombola enthalten sein.

Sinn der Veranstaltung soll sein, dass die Mitglieder (jung und alt) sich besser kennen lernen.

### 2. Optisegeln

Uli Kade war am 21. und 22.06.08 wieder unermüdlich für die Optisegler im Einsatz.

### 3. Clubzeitung

Die nächste Clubzeitung kann voraussichtlich erst im September verschickt werden. Es fehlen noch Berichte.



# Yacht-Shop



[www.Yacht-Shop.de](http://www.Yacht-Shop.de)

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung  
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik  
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen  
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte  
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

**Wir liefern zu Ihnen an Bord !**

**Dubbenwinkel 11 · 21147 Hamburg  
Tel. 040-796 1003 · Fax 796 1006**



#### 4. Regattabericht

Enno Zweigler zeigte Bilder von der Regatta in Antigua und berichtete auch über die Menschen und die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Inseln.

#### 5. Termine

- Die Augustversammlung fällt aus. Nächste Versammlung am 11. September.
- Das Grünkohlessen soll am 22. November stattfinden.

## SCU, quo vadis?

**Fast jeder von uns kennt „Segel“-Clubs, bei denen sich zum Club-Fest kaum noch 10 Mitglieder treffen. Die kommen mit Auto, Motorboot oder SY zum vereinbarten Zeitpunkt zum vereinbarten Lokal und beenden die „Sitzung“ unmittelbar nach Verzehr der Scholle bzw. Matjes und nach dem Genuss des Gebrauten mit Linie/Jubi: in Ordnung!**

Nicht so der SCU! Dieser ähnelt schon eher dem kleinen gallischen Dorf Kleinbonum:

- Geführt zuletzt von Reinine und MajOllix gab es sagenumwobene Sommerfeste. Übergreifend ausgerichtete Bälle, sonstige Feiern und Zusammenkünfte die unvergesslich bleiben.
- Ca. 30 Aktivsegler führen den SCU-Stander Jahr für Jahr in die nordeuropäischen Länder, und einige tragen seit Edinbourgh sogar den Titel „Die Helden der Nordsee“.
- Über 20 junge Kämpfer und

Kämpferinnen wurden von Ullix und seiner unermüdlicher Optikinder-Begeisterung für den SCU gewonnen und mit Hilfe von Jochix zu echten Seglern ausgebildet.

- Charlix organisiert nicht nur Elb-Regatten, die neue Maßstäbe auf der Elbe setzen, sondern auch Spieleabende, wenn es saisonbedingt nichts zu segeln gibt.
- Und so weiter...

Da glaubt man kaum unsere Altersstruktur:



2/3 des SCU sind über 40 Jahre. Oder etwas genauer: Circa 20 Mitglieder sind unter 20, weitere 20 zwischen 20-40. Ca. 35 Mitglieder sind 40-60 und ca. 45 zwischen 60 und 80 (wie ich armes Würstchen auch). Darüber thronen nur Reinhard und Boris.

Wohin gehen wir also? Stimmt unsere Richtung, verglichen mit den satzungsmäßigen Zielen des SCU? Ja, sie stimmt! Eine solide gewachsene Kameradschaft bildet die Basis für ein Miteinander von jung und alt. Der Regattasport wird praktiziert und gefördert. Das Wandersegeln ist ausbaufähig. Das Verständnis und die Bereitschaft, die SCU-Jugend zu fördern, ist groß, und damit steht das Fundament für unsere Zukunft solider als in so manch weit größerem Segelclub.

Gibt es aber vielleicht trotz alledem etwas zu verbessern? Ich meine ja. Die Aufnahmen der Jüngsten und ihrer Eltern führte natürlich auch dazu, dass sich nicht mehr alle SCUer persönlich kennen können. Dem soll Abhilfe geschaffen werden, indem wir Gelegenheiten schaffen, uns persönlich näher zu kommen. Und hier ist die Nächste: Am Samstag, den 11. Oktober ist das MSC Clubhaus in Blankenese, Mühlenberg, reserviert für unseren Saisonabschluss 2008

(Absegeln). Da wollen wir alle, jung und alt um 19.00 h gemeinsam grillen, schnacken, trinken und tanzen, siehe dazu das Programm „**SCU-Absegeln 2008**“.

Hier ergibt sich garantiert ausreichend Gelegenheit, Namen, Gesichter und Persönliches aller Mitglieder und Clubfreunde kennenzulernen. Ganz wichtig finde ich es daher, dass **unsere Opti-Eltern mitfeiern!**

Ich bitte euch also erstens alle – und zweitens dringend – um rechtzeitiges Erscheinen zum gemeinsamen Feiern nach alter SCU-Sitte. Das „kleine schwarze“, liebe SCUerinnen schont ruhig für die Ballsaison. Jeans etc. ist voll ok, aber kommen müsst ihr!!!

*Bis bald also, Euer Peti*



## SCU-Absegeln 2008

- Wann:** Samstag,  
den 11. Oktober 2008,  
19:00 h
- Wo:** MSC-Clubhaus,  
Mühlenberg, Blankenese
- Grill:** Kinder 5 €,  
Erwachsenene 10 €,  
Mixed Grill + Salate  
Bon an der Kasse  
am Eingang kaufen
- Getränke:** Fassbier 1,80 €,  
Bacardi Cola 3,60 €,  
Salzgebäck frei,  
Getr.-Karte  
an der Kasse
- Anmeldung:** bis 3. Oktober bei:  
Peter Kühnle  
Elbstr. 24 a, 22880 Wedel  
E-Mail [petik@gmx.net](mailto:petik@gmx.net)  
Tel: 04103-8068552
- Parken:** Wir beantragen Zufahrt &  
Parkerlaubnis (Feuerwehr-  
zufahrt freihalten!)
- Liegeplätze:** SCU frei  
HW 14.00, NW 21.00  
Einsinktiefe  
Kielschiffe ca. 1.50 m

- Gäste:** Verwandte und Freunde  
des SCU sind willkommen
- Programm:**
- 19:00** Grillparty unterm Zelt,  
Rauchen gestattet
- 20:00** Disco im Clubraum,  
Tanz und Trallala
- 21:00** Tombola
- 02:00** Daddeldu und „Klar Schiff“





## Opti Wochenende 2008

von *Monika Kade*

**Peti ist eine Nervensäge. Eigentlich hatte ich das schwere Amt des Schriftwartes aus Zeitgründen abgegeben. Nun sitzt er mir ständig mit aufdringlichen, ja fast nötigen Mails im Nacken, denn es fehlen ihm Berichte für eine neue Zeitung! Achwas?**

**Nun, ich sitze hier im Regen im Störloch, hab Urlaub und sozusagen Zeit....**

Bei unserem Opti WE war da schon tolleres Wetter! Hitze, strahlend blauer Himmel und sogar Wind, moderat gut für unsere Kinder. Uli und ich hatten die Anfängergruppe mit Lynn, Jonny, Julius, Antonia, Paul und Jacob unter unseren Fittichen. Das war eine echte Herausforderung, nicht wegen der Segelbedingungen, sondern wegen der fehlenden Motivation einiger Kinder.

Die „Kleinen“ sahen es gar nicht ein, bei soooo viel Wind zu segeln, und Uli setzte sein ganzes Können ein (meine große Hochachtung!), um die Kinder bei Laune zu halten. Wir blieben aufgrund der Bedingungen im Hafen und setzten die Hälfte der Boote ein, um die Kinder im Wechsel segeln zu lassen. Eine Hälfte bei uns im Minischlauchboot, (mein Rücken kann das auch nur noch eine begrenzte Zeit!), die anderen in den Optis. „Greif in die Parten, wenn du um die Tonne segelst!“ Uli's Kommandos kamen klar und deutlich, nur was bitte sind denn Parten? Also auch ein wenig Trockentraining, und bald weiß jeder (auch ich – ihr auch?) was Parten sind! Zwei Kinder in den Optis quengeln, also werden diese im Schlauchboot motiviert

(Bestechung ist alles) und dann in die Optis gesetzt.

Jetzt eine neue Truppe im Schlauchboot! Eine Mutti hatte Kuchen gebacken und auf ihrem Schiff gab es diesen neuen Motivationsschub. Superdank! Dann endlich Mittagspause mit allen und der restliche Kuchen einschließlich der Vesperbrote gegessen, denn hatten wir eigentlich schon was gegessen an diesem Tag? Nach der Pause fiel es unseren kleinen Helden noch schwerer in die Boote zu steigen. Aber Uli weiß immer Rat. Nach dem Training durften die Kinder kentern und das brachte nun allen Spaß.

Draußen hatte Hansi die 420er Truppe unter Kontrolle, und die Fortgeschrittenen waren mit Frank und Jürgen draußen; keine Motivationsprobleme! Alle hatten den richtigen Wind und eine Eispause vorm „Karibikclub“ brachte ihnen neuen Schwung. Hansi hatte inzwischen den Laser aktiviert und Niklas und Carlo hatten ihren Spaß – sie waren kaum zu stoppen. Felix wollte nun auch ganz unbedingt Laser segeln und durfte! Welche Freude für Kind und Eltern. Kommandos wurden laut und



Erinnerungen an die eigene Laserzeit wach.

Nach so anstrengenden Segelzeiten gab es abends die wohlverdiente Pause für Kinder, Trainer und Eltern! Wencke und Silke hatten im Einvernehmen mit allen Eltern für unser leibliches und geistiges (Anm. der Red.: Birnen-geistig?) Wohl gesorgt. An unserem Lieblingsplatz war Grillen angesagt. Das Wetter war wieder super und einem tollen Tagesausklang mit wartenden Kojen für die Kinder auf den „großen Schiffen“ stand nichts mehr im Wege.

Der neue Tag wurde mit Frühstück vor der Tonne begrüßt und sollte wieder tolles Wetter bringen. Gestärkt und voller Tatendrang ging es aufs Wasser, doch wollte er bei den Kleinen nicht lange anhalten:



der Abend war für die Kinder zu lang gewesen, und eine gewisse Müdigkeit machte sich breit. Auch hier war Uli wieder gefordert, immer neue Tricks zauberte er aus der Kiste und zum Schluss stand wieder bewährtes Kentertraining auf dem Zettel. Die anderen segelten was das Zeug hielt und kamen mittags hungrig wieder in den Hafen. Nach dem Aufklaren der Schiffe hatten Silke und Hansi den Pizza Service bestellt, und so lernte auch ich einmal Pizza XXL kennen. Die Bande futterte davon ca. 10 Stück einfach weg und sagte danach Tschüss.

Das sagen auch wir, und denken schon an Helgoland und Borgwedel. Vielen Dank allen kleinen und großen Helferlein, ohne Euch wäre ein Opti-WE nicht möglich.





## Die SCU Regatta 2008

von Rolf Pollähn

Es gibt Regatten auf der Elbe, da passt so ziemlich alles! Zum Termin Mitte Mai kann man ohne Probleme im Wasser und aufgetakelt sein, man muss keine unausgegorenen Bahnkonzepte oder unsinnige Tonnenrundungen wie beim Senatspreis befürchten. Es gibt ein nett und bunt aufgemachtes Programm ohne Kleingedrucktes als Augenpulver und die handelnden Personen geben einem wirklich das Gefühl, dass man als Teilnehmer willkommen ist. Die Regatta endet mit einem fulminanten Grillfest und der folgenden Preisverteilung, wobei eine Reihe von Wanderpreisen auch der kurioseren Sorte zur Verteilung gelangt. Schließlich ist auch die Ergebnisliste bereits fertig. Das alles führt natürlich zu steigenden Meldezahlen und so ist es nur realistisch, dass die Verantwortlichen der diesjährigen SCU Regatta am 17. Mai durchaus hoffen können, im kommenden Jahr die Meldezahl der Glückstadtregatta zu übertreffen, zumal der veranstaltende NRV dieses Jahr ein Limit nach unten gesetzt hatte, das bis zum Meldeschluss keineswegs übertroffen war.

Wer mit dem Folke dabei ist – es waren diesmal sieben- der weiß natürlich, dass er es unausweichlich mit SCU Urgestein Ove Simonsen an der Pinne von „Talofa“ zu tun bekommt. Der startet zuverlässig gut und kann dann einen einmal errungenen Vorsprung geschickt verteidigen. Also am Start auch jetzt wieder „Talofa“ vor „Fun“, dann „non such“ mit Christian Wedemeyer und danach Norbert Schlöbhm am Ruder von „Tectona“. Der Rest folgte für den Start mehr dem Bauchgefühl statt der Stoppuhr, was dann schon mal für deutliche Rückstände sorgte. Da es nichts zu kreuzen gab, galt es erst mal dran zu bleiben und zu sehen, was sich so entwickelt. Da konnte man vielleicht den Strom etwas besser mitnehmen, eine Privatbrise etwas eher erwischen, oder rechtzeitig den elbab laufenden Containerdampfer ins Kalkül ziehen, in dessen Lee man so wundervoll versauern kann, wenn man sich für die Twielenflether Seite entscheidet, wie etwa Thomas Lyssewski mit dem erfreulicherweise an die Elbe zurückgekehrten „Lord Jim“. Seinen 7. Platz hatte er damit erst mal sicher. Bei Stadersand hatte die Führung an „Fun“ gewechselt und ging dann bei DOW zurück an Ove.

Durch glückliche Umstände hatte der SCU



zwei Hilfstonnen zur Verfügung, die statt der Tonnen 102 und 100 auslagen. Zusammen mit nur einer Runde kam das mit dem Tidenwechsel ziemlich gut hin und so gab es ab PN 21 wieder einen Anlieger auf Steuerbordbug, „Talofa“ und „Fun“ nun ziemlich eng zusammen. Mehrere Versuche, an Ove vorbeizukommen, brachten für uns nicht das gewünschte Ergebnis. Aber an diesem Tag schrieben eben auch noch Norbert und Christian Wedemeyer am Drehbuch der Regatta mit. Es war den beiden natürlich nicht entgangen, dass zwei, die sich ständig beharken, dabei nicht sonderlich schnell segeln. Besonders Norbert mit seinen schon etwas betagten aber auch recht bauchigen Tüten war kräftig im Kommen, ebenso „non such“ weiter in Luv. Das war für Ove natür-

lich ein Dilemma, und erforderte eine schnelle Entscheidung:

Sich weiter mit „Fun“ befassen oder die beiden anderen ins Visier nehmen? Ove entschied sich für die zweite Variante und luvte deutlich an. Damit erhielten wir unsere Bewegungsfreiheit zurück und holten uns mit mehr Strom und besserer Brise die Führung, die wir dann nach Hause brachten. In unserem Kielwasser schob sich Norbert auf Platz 2, für Ove blieb die Position 3. Dahinter „non such“, beim Rest dauerte es dann noch etwas. Die ersten vier Folke waren innerhalb von 90 Sekunden im Ziel. Der Regen in der Schlussphase störte nicht wirklich, es hatte wieder Spaß gemacht.



# Endergebnis SCU Regatta 17.Mai 2008

Wettfahrleiter: Carl-Rainer Babinski				Datum:17.5.2008		Revier: Elbe		Wertung: Yardstick		
Pl.	LK	S-NR	Steuermann	Club	Typ	YS	Grp	Zieldg.	ges. Zeit	ber. Zeit
1	GER	FG 864	Klaus Pollähm	SVAOe	Folkeboot	114	1	11:25:30	3:25:30	3:00:16
2	GER	FG 601	Norbert Schiöbohm	SVAOe	Folkeboot	114	1	11:26:01	3:26:01	3:00:43
3	GER	FG 535	Ove Simonsen	SCU	Folkeboot	114	1	11:26:30	3:26:30	3:01:08
	GER	FG 926	Christian Wedemeyer	SVA	Folkeboot	114	1	11:26:57	3:26:57	3:01:32
	GER	FG 206	Georg Pulver	SVAOe	Folkeboot	114	1	11:29:49	3:29:49	3:04:03
	GER	FG 756	Anja Rieckmann	TUS-F	Folkeboot	114	1	11:30:48	3:30:48	3:04:55
	GER	FG 316	Thomas Lyssewski	SVAOe	Folkeboot	114	1	11:34:13	3:34:13	3:07:55
1	GER	3274	Finn Möller	BSC	Nissen 1/4 tonner	107	2	11:09:30	3:04:30	2:52:26
1	GER	3416	C.Topf	SVWS	Mintonner	108	2	11:12:22	3:07:22	2:53:29
3	GER	393	Michael Leser	SVAOe	Waarschip 725 mod.	111	2	11:22:36	3:17:36	2:58:01
	GER	G 2246	Jochen Fenners	SCU	Ballad	107	2	11:18:36	3:13:36	3:00:56
	GER		Michael Matzke	TDSC/BSV	foxhound 24	112	2	11:33:00	3:28:00	3:05:43
	G	2041	Matthias Leutke	NRV	Tequila mod.1/4 t	114	2	11:36:59	3:31:59	3:05:57
	GER	G 4201	Philip Reich	SV-Wilster	Pirat	110	2	11:29:45	3:24:45	3:06:08
	GER	1870	Ulrich Kade	SCU	Carter 33	107	2	11:32:21	3:27:21	3:13:47
1	GER	1	Wilko Reichwein	ASV-HH	Albin Express	105	3	11:19:35	3:09:35	3:00:33
2	GER	GER 3	Marco Lippek	SCU	Albin Express	105	3	11:19:53	3:09:53	3:00:50
3	GER	G 651	Klaus Fein	SVWS/SCTC	Albin Express	105	3	11:20:00	3:10:00	3:00:57
	GER	4	Dieter Powleit	SCTOE	Albin Express	105	3	11:20:20	3:10:20	3:01:16
	GER	GER 5	Niels Dick	SVAOe	Albin Express	105	3	11:22:20	3:12:20	3:03:10
	FIN	S 931	Christian Offermann	SVAOe	Albin Express	105	3	DNS		
1	GER	2078	Lars Christiansen	AYC	H- Jolle	94	4	10:59:19	2:44:19	2:54:48
2	GER	336	Jürgen Raddatz	SVAOe	101	97	4	11:10:58	2:55:58	3:01:25
3	GER	3327	Sven krüger	SCU/NRV	Dehler 34ST	101	4	11:18:56	3:03:56	3:02:07
	GER	122	Andreas Gustafsson	SVAOe	Scankap 99	100	4	11:20:57	3:05:57	3:05:57
	GER	14	Oliver Fude	SCU		92	4	11:09:05	2:54:05	3:09:13
	R		Peter Kühnle	SCU	20er JK	105	4	11:34:20	3:19:20	3:09:50
	GER	6	Edward Reinhold	HSC	JS Matcher	82	4	10:50:45	2:35:45	3:09:56



## Charly's Geburtstag

**Zugegeben, zunächst fanden wir die Einladung von Charly, seinen sechzigsten mit ihm auf Helgoland zu feiern nicht so pralle, da wir am Geburtstag (31.07) noch auf Sommertour in der Ostsee waren und uns gerade mit Reinhild, Gudrun, Ove und Michel im Mielsvig erholten. Aber heute zählt diese Feier für mich zu den Geburtstagen der Superlative.**

Die Organisation war perfekt. Die Karten für die Fähre Büsum – Helgoland waren für uns reserviert und nach einer ca. 3 stündigen Überfahrt kamen wir zusammen mit weiteren Geburtstaggästen am Samstag, den 2. August gegen 14 Uhr auf dem Felsen an. Charly hatte ja schon Donnerstag und Freitag im engeren Kreis von „family and friends“ gefeiert und dabei die Jugendherberge Helgoland in Staunen und Schrecken versetzt.

Bei strahlender Sonne gab es erst mal einen Sektempfang. Dann kam die Einweisung für die neu hinzugekommenen Gäste gefolgt von einem weinhaltigen Lunch. Gegen 17:00 trafen wir uns alle zum offiziellen Teil in einem Saal der JH. Dort stellte Charly zuerst audiovisuell per Beamer alle Geburtstagsgäste und seine Erlebnisse mit diesen vor. Danach folgten diverse Glückwunscheden und „Ständchen“. Gegen 19 Uhr ging dann die eigentliche Feier voll

los: Im toll geschmückten Garten der JH wurde für die ca. 60-köpfige Gesellschaft (darunter ca. 15 SCUer /-innen) Erstklassiges gegrillt. Bier, Wein und Höherprozentiges ließ die Stimmung rasch ansteigen.

Die Tanzfläche wurde nach und nach zur Sportarena. Faszinierend, welche Tanzvarianten die bunte Gesellschaft sich einfallen ließ. Immer heißer wurden die Rhythmen, immer doller die Tanzkünste. Als um 23:00 die Herbergsleitung den Strom abstellte, um den anderen JH-Gästen ein wenig Schlaf zu sichern, war Hochstimmung. Das Fest wurde also kurzum in einen Saal verlagert, und weiter flossen die Getränke und weiter wurde gehottet. Als ich gegen halb drei in jeder Beziehung fertig war und meinen Schlafsaal aufsuchte, war der harte Kern noch voll „in die Gänge“. Ich schaffte es zwar noch, dass Ulli und Moni gegen 4 Uhr morgens unseren Schlaf-



saal verließen, weil ich angeblich „fürchterlich und unaushaltbar geschnarcht hätte“, doch kann ich das aus meiner Erinnerung heraus nicht bestätigen.

Sonntagmorgens gab es ein gutes JH-Frühstück und dann war Zeit bis zum Mittagessen für einen Einkaufsbummel – oder Kneipenbesuch – ganz nach persönlichem Gusto. Bei herrlichem Sonnenschein bevölkerten Sonnengierige, Kopfschmerz- und/oder Muskelgeplagte die Liegewiese .

### **Serie: „SCU Bootsnamen und ihre Herkunft“**

## **Talofa**

einen guten Freund begrüßt man auf Samoa mit „Talofa“. Es bedeutet „Ich mag Dich“ oder mehr noch „Ich liebe Dich“. Gefunden haben wir den Namen für unser Folkeboot

Da aber alles außer der Wurst ein Ende haben muss, kam um 14 Uhr der Gepäckwagen, und die ganze Gesellschaft schiffte sich ein Richtung Büsum, Hamburg und Cuxhaven ein. Und dabei tönt’ es lange noch: Unser Charly lebe hoch!

Und lange soll er leben, damit ein so tolles Fest in 10 Jahren wiederholt werden kann!

*Peti*

in dem Buch von Erich Scheurmann, „Der Papalagi“ (Verlag Tanner & Staehelin).

Darin berichtet ein Häuptling aus Samoa seinem Volk über Reiseeindrücke aus dem europäischen Leben.

Hochinteressant und spannend, wie er dir den Spiegel vorhält!

*Reinhild und Ove*



## **Die Tombola hatte es in sich, und wir geschenktes Losglück...**

**Auf unserem Ball der Bälle gab es in der Tombola tolle Preise, wir hatten aber wieder mal nur Nieten und ein Los für ein kleines Buch gewonnen. Nun, es diente ja einem guten Zweck! Umso größer die Freude, als Gitta und Michi uns ihren Preis abtraten: sie hatten den Hauptpreis gewonnen, eine tolle Tour zur Kieler Woche, segeln auf einem 12er, gesponsert von BMW. Sie selbst konnten den Termin nicht einhalten, weil sie während der Kieler Woche in Griechenland waren.**



Ich hatte so viel um die Ohren, dass ich mir keine weiteren Gedanken dazu machte und meinen Uli alles richten ließ. Erst Stunden vorher wurde mir klar, worauf ich mich da eigentlich eingelassen hatte. Uli hatte am Tag zuvor mit unserer Tochter in einer logistischen Meisterleistung den Wagen, ein BMW Cabrio der neuesten Klasse voll getankt von der BMW Niederlassung geholt und Corinna konnte nun unseren fahrbaren Untersatz fürs WE nutzen. Freitag schon recht früh(!) fuhren wir in strömenden Regen los. Jürgen Braker, der uns in Pinneberg überholte, fragte an einer Ampel, warum wir eigentlich nicht offen fahren würden?!? Witzig, wirklich witzig, standen mir doch ständig die Kieler Bucht und dieses nicht gerade bequeme Schiff im strömenden Regen vor Augen.

Natürlich auf dem letzten Drücker kamen wir vor dem BMW Hafen an, in unserer Zeitnot parkte Uli den Wagen im nächsten Parkhaus, obwohl für uns eins extra ausgewiesen war. Aber wo war nur dieser verflixte Plan? Egal, rein, geparkt und los zum Begrüßungsdrink in der BMW Lounge. Dort saß ein sehr skeptischer bis aufgeregter Haufen von ca. 40 Nichtseglern und zwei, drei versprengte wie wir. Nach der Begrüßung ging es im Gänsemarsch zu einem

kleinen Versorgungsschiff, welches uns nun als Stützpunkt auf der Förde diente. Sehr kommod und toll ausgerüstet – mit Bar und allem drum und dran – war der Regen erst mal vergessen und das Abenteuer begann.

Alles war bis ins Detail geplant und vorbereitet, die schönen Schiffe, zwei 12er – 1939 gebaut – warteten mitsamt Skipper und zwei Crewmitgliedern bereits auf uns. Wir wurden in 4 Gruppen eingeteilt. Die ersten zwei Gruppen wurden zünftig in wetterfeste Kleidung gepackt und mit Tendern zu ihren 12ern gebracht. Geplant war ein Match Race zwischen den Gruppen und nach einer Einweisung ging es dann auch zur Sache.

Es regnete immer noch wie aus Kübeln, und ich sah mir die Sache in trockener Entfernung mit Skepsis an. An Bord unseres Versorgers wurde jeder Handschlag kommentiert und beklatscht, während wir uns am Büfett gütlich taten. Aber das, was die Truppe da hinlegte sah schon toll aus, und endlich packte auch mich das 12er Fieber.

Wie auf Kommando riss auch der Himmel auf und die ersten Mannschaften kamen pitschenass wieder an Bord. Nun also wir, neue trockene Wetterkleidung an und rauf auf die Tender. Da blieb kaum Zeit zum Nach-



denken. Auf dem Schiff sah man sofort, das für Gemütlichkeit kein Platz war, alles war auf Regatta getrimmt, wenn auch auf charmante Weise an Schönheit nicht gespart wurde! Fürs Auge war alles getan worden, und das macht wohl auch den Charme dieser Yachten aus. Man suchte sich einen sicheren Platz, jeder bekam seine Aufgabe und die Winschen wurden aus dem Cockpit bedient. Auch wir wurden eingewiesen und nach ein paar Probeschlägen ging es an den Start, den unser Skipper in Meisterleistung hinlegte.

Jetzt wurde allen klar, warum das Segeln auf diesen Schiffen etwas Besonderes ist: sie gleiten durchs Wasser und keine Welle war im Wege, sie wurden durchschnitten.

Schnell ging es unter unseren Riesensegeln zur Wendemarke und zurück. Ehe wir uns versahen war das erste Race gewonnen. Das war toll! Der Regen hatte nun ganz nachgelassen, um dem Wind Platz zu machen. Da war Balance gefragt und den Ungeübten unter uns wurde etwas bange. Eine junge Deern fing gar an zu weinen, hatte sich alles wohl etwas gemütlicher vorgestellt. Weit gefehlt, das letzte Race war eine richtige Herausforderung; der Wind nahm auf 30 Knoten zu und wir schoben ordentlich Lage. „Solche Schiffe reffen ihre Segel nicht“ belehrte uns der Skipper und wir mussten uns auf der Kante ganz schön anstrengen, um nicht hintenüber zu fallen. Leider vergeigte der Skipper den letzten Start und so wurden wir nur zweiter. Aber Spaß hat das



schon gemacht, so ganz dem Skipper und der Crew das Wettfahren überlassen und unbedarft das Segeln genießen.

Wieder zurück auf unserem Versorger gab es erst mal nen kräftigen Schluck und manche neue Freundschaft war geschlossen. Abends gab es im BMW Hafen noch eine kleine Preisverteilung bei einem Glas Champagner, jeder bekam einen tollen Schnappschuss auf „unserem“ 12er VANITY. Was für ein toller Tag. Nun noch eine kleine Runde auf der Kieler Woche und das Auto mit der Scheckkarte geholt, welche Uli von der BMW Crew fürs Parken bekam; war ja alles im Preis enthalten.

Hört sich einfach an, ist es aber nicht. Toll dachte ich noch so, die sind auf alles eingestellt, auch dass einige in anderen Parkhäusern parken, anstatt im ausgewiesenen! Am Parkhaus merkten wir recht schnell, dass man mit einer Scheckkarte keine Schranke öffnen kann, die einen Chip benötigt: der Schlitz war einfach anders! Was nun? Nach allen durchgespielten Szenarien, z.B. schnell hinter einem Wagen mit raus fahren (das mit einem neuen BMW der geliehen war?) oder den Parkwächter bestechen oder hier bleiben und im Wagen schlafen, gingen wir einfach zur BMW Lounge zurück und holten uns den

Ursprungschip zurück. Zum Glück war die Security noch da. Den Chip konnten wir am Automaten gegen entsprechendes Entgelt (zweistellig) entwerten und kamen doch noch ganz regulär mit dem Wagen raus, um nach Hause zu brausen.

Liebe Gitta! Lieber Michael! Habt Dank für einen ereignisreichen Tag voller neuer Eindrücke und Erlebnisse! Wir werden uns noch bei Euch revanchieren und freuen uns schon darauf!

*Eure Moni Kade*

P.S.: die Schiffe der 12er Klasse wurden speziell für den Americas Cup gebaut, unsere VANITY und das Schwesterschiff im Jahr 1939. Sie haben eine Länge von 21,48 m über alles, sind 3.60 m breit, der Tiefgang beträgt 2,72 m und die Verdrängung beläuft sich auf 26 t. Das Groß hat 140 qm, die Genua I 100 qm und die II 85 qm Segelfläche. Der Spinnaker ist mit immerhin 265 qm nicht gerade winzig. Diese beiden Schiffe, die BMW für ihre besten Kunden zur Kieler Woche und auch als Hauptpreis für den Seglerball engagiert und somit sponsert, werden von einer Eignergemeinschaft unterhalten, verwaltet und am Laufen gehalten.



## Kieler Woche ... in Kroatien!

**Es fehlten Männer für die jährliche Männertour in Kroatien, also musste kurzfristig auf eine gemischte Crew umorganisiert werden. Tom, der Besitzer der Yacht, brachte seine Frau mit und ich durfte Charly begleiten. Segeln unter südlicher Sonne in der kroatischen Adria. Wassertemperaturen um 25° und das alles eineinhalb Stunden Flug von Hamburg nach Split, ein Segelgebiet der Superlative. 6000km Küstenlinie und mehr als 1000 Inseln.**

Split, das klingt nach Ferien und Vanilleeis am Stiel mit einer Hülle aus Orangensaft. Vom Flughafen ging es mit der Taxe nach Trogir, eine der ältesten Siedlungen von Dalmatien, gebaut auf einer Insel, die durch eine Brücke mit dem Festland verbunden ist. Die Stadt hat ihr mittelalterliches Stadtbild bewahrt und besticht durch ihre harmonischen Linien und herrlichen Fassaden. Auf unserem Gang durch die schmalen Gassen spüre ich die ehrfürchtige Atmosphäre der historischen Gebäude. Beschauliche Winkel mit verwitterten Hausfronten wechseln sich ab mit eleganten Palästen und spätgotischen Bauten.

Ich war begeistert, so hatte ich mir Kroatien nicht vorgestellt. – Sag mal Tom, war hier auch Krieg???

In der Marina lag Toms Schiff, eine Beneteau 42 CC. Liegegeld 50 Euro pro

Nacht, laut Tom normal für diese Gegend. Also schnell noch auf den Markt und „Frisches“ kaufen. Unser Ziel heute war die Bucht Necujam vor Solta. Gut zu erreichen an diesem Nachmittag bei schwachem Wind. Ein Baum am Ufer wurde ausgeguckt und Charly mit dem Tampen im Mund schwamm an Land. Leider zu unbedacht, ein Ausrutscher auf den spitzen Steinen und schon floss das Blut. Er hatte sich das Schienbein bis auf den Knochen aufgeschlagen – unsere fröhliche Stimmung schwand dahin. Was nun? Verbinden, kleben oder doch lieber zum Arzt...? 4 Leute, 8 Hände, alle wollten helfen.

Unbemerkt von uns kam ein Charterschiff bedenklich nahe und ehe wir uns versahen, war es über unseren Anker gefahren. Nächste große Aufregung, Maschine an, Tampen lösen, Anker hoch, nur jetzt klaren Kopf bewahren. Aber Ende gut alles gut,



Tom hatte alles im Griff und Charlys Bein wurde geklebt und „auf Eis gelegt.“ Tom, ein begnadeter Hobbykoch, wechselte als Kapitän am Steuer zum Kapitän am Herd. Die gefüllte Dorade schmeckt mir noch heute, sie war nicht nur gut für den Magen sondern auch fürs Gemüt. Was für ein ereignisreicher Tag. Um acht Uhr ging die Sonne unter, eine angenehm kühle Brise wehte, der Wein schmeckte und schon bald fielen wir in unsere Kojen.

Am nächsten Morgen waren Stress und Armbanduhren abgelegt, das Frühstück unter kroatischer Sonne war wunderbar. Charlys Bein wurde verarztet, Dank Gabi mit Aloeeveragel behandelt (jeder sollte es an Bord haben, eine Wunderwaffe bei Verletzungen, ich bin absoluter Fan 7). Unser heutiges Ziel: Palmicana, eine Insel.

Mit Schrick in den Schoten, 10 Knoten Wind und einer Geschwindigkeit von 5 Meilen ging es die nächsten 16 Meilen in südlicher Richtung, natürlich mit Autopilot. Das war auch gut so, denn ich konnte mich nicht satt sehen an den mal bewaldeten, mal kargen Inseln, alle zum Greifen nahe, von azurblauem Wasser umgeben. Ich hatte ein Buch im Reisegepäck, aber das blieb im Reisegepäck. Wir segelten vorbei an der Insel Brac seinem

goldenen Horn und bekannt durch den größten Marmorsteinbruch. Kroatiens berühmtester und einziger Strand aus feinem Sand. Charakteristisch auch seine Form, die sich nach Wind, Wellengang und Jahreszeit ändert. Mal zeigt die Spitze nach links, mal nach rechts.

Eine der 5 Buchten auf Palmica ist unsere, leider die falsche für unseren Wirt. Tom hatte telefonisch Octopus bestellt, nur lag das Restaurant zwei Buchten weiter steuerbords. Der Wirt nahm es mit Gelassenheit und wir aßen bei der Konkurrenz Cevapcici, frisch vom Grill.

Am nächsten Morgen, nach einem ausgiebigen Bad werden wieder die Segel gehisst und es geht weiter Richtung Süden. Ganz nah an der Insel Hvar vorbei. Insel der Sonne wird sie genannt. Eine Kräuterinsel, auf der im Juni und Juli der Lavendel wie ein blauer Teppich blüht. Ist es Einbildung das wir Rosmarin, Salbei und Thymian riechen? Wir bleiben den ganzen Tag auf See und steuern gegen Abend die Bucht Gradina auf Korcula an. Wieder bietet sich uns eine fantastische Kulisse. Kleine Sandsteinhäuser kleben am Hang, eingerahmt von der Macchia und immergrünen Steineichen, die fast bis ans Wasser reichen.



Es ist Mittwoch und Deutschland spielt gegen die Türkei, also musste ein Hafen angelaufen werden. Gabi und ich möchten gern die Stadt Korcula sehen, daher segeln wir an der Nordseite der Insel längs, die sich mit einer Länge von ca. 23m von Osten nach Westen erstreckt. Erstaunt bin ich über die vielen Weinfelder auf dieser Seite in Mitten der Macchia.

Wir sind früh dran und können im Stadthafen fest machen, direkt vor der Palastmauer. Ich kann endlich meine neu erworbenen Kenntnisse (Dank Ove) anbringen und fahre den Anleger: drei Schiffslängen vorher den Anker fallen lassen, langsam rückwärts geben, Wind, Welle und linksdrehende Schiffsschraube bedenken, an die Pier fahren und Tampen rüber geben. Perfekt, dachte ich, doch leider hielt der Anker nicht und das Ganze musste 3x wiederholt werden.

Korcula ist ein mittelalterliches Kleinod auf einer Landzunge, umgeben von einer Stadtmauer. Bekannter als die meisten Herrscher ist Marco Polo, der 1254 hier geboren sein soll. Die Stadt ist unendlich reich an historischen Bauwerken und Befestigungsanlagen, also machen wir uns auf sie zu besichtigen. Trepp auf – Trepp ab,

die schmalen Gassen sind nicht gerade gebaut, damit der Wind nicht durchsausen kann. Am Ende immer wieder der Blick aufs Meer und dann finden wir auch noch einen Fernseher im Freien, perfekt. Der Abend beginnt und endet spät, aber schön.

22° C messen wir am nächsten Morgen, kein Lüftchen regt sich, also entscheiden wir uns für ein Frühstück unter Segeln. Leider ist nicht nur für die Fußballer sondern auch für uns Halbzeit (Deutschland hatte gegen die Türkei gewonnen). Wir müssen Abschied nehmen von Korcula und segeln zurück im Kanal Peljeski, benannt nach gleichnamiger Insel. Bei Wind aus Nord-West läuft das Schiff 3 1/2 Knoten. Die Männer wünschen sich mehr Wind, aber mit einem schönen Doppelkopfspiel können wir sie geschickt ablenken. Eine Flaute nutzen wir aus, um ins tintenblaue Wasser zu tauchen. Unter unserem Biminitop sind inzwischen 28° C. Weiter gleiten wir dahin, segeln auf dem letzten Strahl der untergehenden Sonne (klingt kitschig, ist aber wahr), bis wir vor der Insel Drvenik in einer Bucht den Anker fallen lassen.

Es gibt Drvenik-Mali und Drvenik-Veli. Auf Veli gibt es einen Sportboothafen mit einem ruhigen Inseldorf. Wir ziehen die Bucht vor,



die uns wie ein römisches Schwimmbecken erscheint. Wassertiefe 10 m, Wassertemperatur 28° C, nur die Kochgerüche aus der Kombüse lassen uns wieder an Deck kommen. Unser abendliches Festmenü wird jäh unterbrochen durch immer stärker werdende Windböen, die das Schiff quer auf die Steine treiben lässt. Die Ausläufer eines Gewitters auf dem Festland streifen uns, und uns bleibt nichts anderes übrig als zu verholen. Dieses Mal ziehen wir den Anker unseres Nachbars mit hoch, der wild gestikuliert. Aber Dank Toms Erfahrung und Ruhe gelingt das Manöver bei starken Windböen und unruhigem Wasser.

Inzwischen ist es dunkel, nur die Blitze am Himmel bestimmen das Bild. Gabi und ich finden es unheimlich, zu mal man die wenigen Schiffe in der Bucht kaum zu sehen sind. Aber auch dieses Mal rettet uns das Essen. Roastbeefbraten mit Rosmarinkartoffeln beruhigt die Mägen und Gemüter.

Am nächsten Morgen scheint die Sonne wieder vom blauen Himmel und das türkisfarbene Wasser lädt zum Baden ein. Wir fangen jede Brise ein auf dem Weg in „Kimbrijons“ Hafen. Bei halben Wind und einer Kreuz laufen wir nachmittags Kremik an, in der Region Sibenik. Tom fährt noch einen klei-

nen Schlenker, um uns die Kulisse von Prismocten zu zeigen. Die alte malerische Stadt liegt auf einer Halbinsel mit dem Festland durch eine kurze Brücke verbunden. Der helle Turm der Kirche thront über den leuchtenden roten Dächern. Ich bin begeistert und Tom verspricht, dass wir abends in dieser Kulisse den roten Baic, der dort angebaut wird, trinken werden. Gesagt, getan! Dieser letzte Abend bleibt unvergesslich, gutes Essen, reichlich Wein und eine Sonnenuntergang, der Gänsehaut vermittelt.

Kroatien kann mit seiner Geographie und reichen Natur aus dem Vollen schöpfen. Es finden sich längst noch nicht erschlossene Schönheiten, die den Stars wie Hvar und Korcula in nichts nachstehen.

Eine Woche Segelurlaub ist vorbei. Es waren für Charly und mich gefühlte zwei Wochen. Vom Flieger aus haben wir das Glück einen Blick auf all diese Perlen zu werfen, die der liebe Gott in die türkisblaue Adria fallen lassen hat. Es ist ein unglaublich schönes Segelrevier, und das nicht nur für Männercrews.

*Astrid*



# Segel Club Unterelbe von 1929 e.V.

Sachtestieg 5, 22587 Hamburg

	Name	Telefon privat	Telefon beruflich
<b>1. Vorsitzender</b>	Oliver Fude	040/8 70 18 41	04103/8 00 28 11
<b>2. Vorsitzender</b>	Peter Kühnle	04103/8 06 85 52	0179/2 01 17 57
<b>Kassenwart</b>	Hans M.C. Paulmann	040/82 74 62	040/5 40 39 97
<b>Segelobmann</b>	Karl Rainer Babinski	040/8 22 31 50	05055/59 83 00
<b>Schriftwart</b>	Horst Kühl	04104/8 05 05	
<b>Jugendwart</b>	Ulrich Kade	04103/1 63 91	040/81 90 91 84

immer aktuell:

**[www.scu-elbe.de](http://www.scu-elbe.de)**

## SCU Flaschenpost

<b>Redaktion</b>	E-Mail: flaschenpost@segelclubunterelbe.de
<b>Druck</b>	Jürgens Druckladen, Feldstraße 17, 22880 Wedel Tel. 04103/1 79 58
<b>Gestaltung</b>	Thees Mendt - Grafiker, Pinneberger Straße 93, 22880 Wedel Tel. 04103/1 88 27 65, E-Mail: post@mendtwerk.de



**HANS PAULMANN GMBH**  
**ELEKTRISCHE ANLAGEN**

Beratung Planung Herstellung Wartung



**in Gewerbeanlagen**

[www.hanspaulmann.de](http://www.hanspaulmann.de)

[info@hanspaulmann.de](mailto:info@hanspaulmann.de)

Telefon (040) 540 39 97

Telefax (040) 540 39 39

Tierparkallee 45

22527 Hamburg



**SIEBOLDS+DINTER**  
**Elektroanlagen GmbH**

Telefon 040 / 59 55 42

Installation  
Reparatur  
Kundendienst  
Elektrogeräte  
Beleuchtungstechnik  
Antennenbau  
e-Heizung  
Alarmanlagen  
Videoüberwachung  
Einbauküchen  
Radio/Fernsehen  
Messebau

Notdienst Tag + Nacht:

Privat: Bajo Siebolds · Telefon 040 / 6 04 61 17

Privat: Klaus Dinter · Telefon 040 / 6 04 61 81

Segel-Club Unterelbe v. 1929 e.V.

Beitragskonto bei der Hamburger Sparkasse (20050550) Nr. 1253 128050

**Wer** macht eigentlich Ihre Werbung?

Druckschriften  
Anzeigen  
Messe  
Aussenwerbung  
Beschriftungen  
Give-Aways  
Crew-Fashion  
Yachtfotos  
Sportsponsoring  
Events  
Incentives

Full-Service - alles aus einer Hand!

**TMI**  
world

TMI world · Industriestr. 27 b · 22880 Wedel · Tel: 04103-800 280 · [www.tmi-world.com](http://www.tmi-world.com)

*gaststätte »schlag«*

Inh.  
E. Neuhaus-Schwermann  
M. Schlag

Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet  
Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen  
Frühschoppen von 11.00 – 13.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

Rupertstraße 26 · Hamburg-Nienstedten  
Telefon 040 / 82 05 22